3M Oesterreich GmbH
Brunner Feldstr. 63
A-2380 Perchtoldsdorf
AUSTRIA

==========
Sicherheitsdatenblatt nach 1907/2006 REACH-VO

==========

DI Irene Fromwald
Tel: 01/86 6 86 - 475
E-Mail: ifromwald@mmm.com
Notruf (Tag und Nacht): 01/406 43 43 Vergiftungsinformationszentrale

---

1 STOFF- UND ZUBEREITUNGSBEZEICHNUNG

Handelsname:
3M Scotch-Weld (TM) TL62

ID-Nummer:
GS-2000-5008-5

Bestimmungsgemäßer Gebrauch:
Klebstoff für die industriell/gewerbliche Anwendung;
Namensänderung vormals Rite-Lok

---

2 MÖGLICHE GEFAHREN

2.1 Besondere Gefahrenhinweise für Mensch und Umwelt:

R-Sätze:
R 36/37/38: Reizt die Augen, die Atmungsorgane und die Haut. R
43: Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.

---

3 ZUSAMMENSETZUNG / ANGABEN VON BESTANDTEILEN

Chemischer Name:	CAS-Nr.	Gehalt(Gew%)
Polyethylenglykoldimethylacrylat	25852-47-5	40 - 70
Polyesterharz	Trade Secret	10 - 30
Acrylsäure	79-10-7	1 - 5

Gefahrensymbole und R-Sätze: C (ätzend), N (umweltgefährlich), Xn (gesundheitsschädlich); R 10-20-21-22-35-50.

Füllstoffe	Trade Secret	1 - 5
Saccharin	81-07-2	1 - 5
Polyethylen	9002-88-4	1 - 5
2-Hydroxypropylmethacrylat	923-26-2	1 - 5

Gefahrensymbole und R-Sätze: Xi (reizend); R 36-43.

alpha, alpha-Dimethylbenzylhydroperoxid	80-15-9	1 - 5

Gefahrensymbole und R-Sätze: T (giftig), C (ätzend), O (brandfördernd), N (umweltgefährlich); R 21-22-23-34-48/20-48/22-51/53-7.

N,N-Dimethyl-p-Toluidin	99-97-8	0,1 - 1

Gefahrensymbole und R-Sätze: T (giftig); R 23-24-25-33-52/53.

Triethylglycoldimethacrylat	109-16-0	0,1 - 1

Gefahrensymbole und R-Sätze: Xi (reizend); R 43 (3M Einstufung).

2,6-Di-tert-butyl-p-kresol	128-37-0	0,1 - 1

Gefahrensymbole und R-Sätze: N (umweltgefährlich); R 51/53.

Iso-Propylbenzol, Cumol	98-82-8	0,1 - 1

Gefahrensymbole und R-Sätze: N (umweltgefährlich), Xn (gesundheitsschädlich), Xi (reizend); R 10-37-51/53-65.

1-Acetyl-2-Phenylhydrazin	114-83-0	0,1 - 1

Gefahrensymbole und R-Sätze: Xn (gesundheitsschädlich); Xi (reizend); R:22-36-37-38-43 (Lieferanteneinstufung).

Aufheller	Trade Secret	0,05 - 0,1

---

4 ERSTE-HILFE

---

nach Augenkontakt:

Die Augen sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang waschen. Sofort Arzt rufen.

nach Hautkontakt:
Kontaminierte Kleidung und Schuhe entfernen. Die Haut sofort mit viel Wasser waschen. Arzt rufen. Kontaminierte Kleidung und Schuhe vor der Wiederverwendung reinigen.

nach Einatmen:
Betroffene Person an die frische Luft bringen. Bei Auftreten von Beschwerden/Symptomen, Arzt konsultieren.

nach Verschlucken:
Kein Erbrechen hervorrufen, ausgenommen bei Instruktion durch medizinisches Personal. Betroffener Person 2 Glas Wasser geben. Bewußtlosen Personen niemals etwas durch den Mund zuführen. Arzt rufen.

---

5 MASSNAHMEN BEI STÖRFÄLLEN, UNFÄLLEN UND BRÄNDEN

Persönliche Schutzmaßnahmen:
Vorsichtsmaßnahmen aus anderen Abschnitten beachten.

Verfahren zur Reinigung/Aufnahme:
Bei größeren Leckagen die Abflußschächte abdecken und Deiche bilden, um zu verhindern, dass die Abwasserkanäle oder das Gewässersystem verunreinigt werden. Mit absorbierendem, anorganischem Material abbinden. Betroffenen Bereich für ungeschütztes Personal sperren. Raum belüften. Ausgelaufenes/verschüttetes Produkt aufnehmen. Verschüttetes Material einsammeln. Rückstände mit einem geeigneteten Lösemittel aufnehmen. Die Auswahl ist durch qualifiziertes Personal zu treffen. Betroffenen Bereich gut belüften. Die Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen für das gewählte Lösemittel entsprechend den Angaben auf der Etikette und dem Sicherheitsdatenblatt befolgen. Die Rückstände aufnehmen. In einen verschließbaren Behälter geben. Das aufgenommene Material sobald wie möglich entsorgen.

---

6 MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

Geeignete Löschmittel:
Feuerlöschmittel der Klasse B (wie z.B. Schaum. Pulver, Co2) verwenden.

Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel:

Besondere Gefährdungen während des Brandes:
Es sind keine außergewöhnlichen Brand- oder Explosionsgefahren zu erwarten.

Gefährliche Zersetzungsprodukte im Brandfall:
Siehe Punkt 10.3.

Brandbekämpfungs-Maßnahmen:
Der Einsatz von Wasser zur Brandbekämpfung kann uneffektiv sein; es sollte aber dennoch zum Kühlen feuergefährderter Behälter/Oberflächen verwendet werden, um Explosionen durch erhöhten Innendruck zu verhindern. Vollschutzanzug und umluftunabhängigen Atemschutz verwenden.

Besondere Schutzmassnahmen/-ausrüstung:

---

7 HANDHABUNG UND LAGERUNG

Anforderungen an Lagerräume und Behälter:
Behälter bei Nichtgebrauch geschlossen halten.

Unverträgliche Materialien:
Nicht in der Nähe von Wärmequellen lagern. Nicht im direkten Sonnenlicht lagern. Nicht zusammen mit Oxidationsmitteln lagern.

Belüftungsmaßnahmen:
Behälter in gut belüfteten Bereichen lagern.

Hinweise zum Explosionsschutz:
Von Wärmequellen, Zündfunken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten.

Hinweise zum sicheren Umgang:
Augenkontakt vermeiden. Beim Gebrauch dieses Produktes nicht essen, trinken oder rauchen. Betroffene Hautstellen mit Wasser

und Seife gründlich waschen. Behälter dicht geschlossen halten.
Hautkontakt vermeiden. Einatmen von Dämpfen vermeiden. Die beim
Härteprozess freigesetzten Dämpfe nicht einatmen. Nur für den
gewerblich/industriellen Gebrauch. Kontakt mit
Oxidationsmitteln vermeiden.

---

8 EXPOSITIONSBEGRENZUNG UND PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN

8.1 Expositionsbegrenzung:

Siehe Hinweise unter Punkt 15.

8.2 Persönliche Schutzausrüstung:

Augenschutz:
Augenkontakt vermeiden. Folgendes sollte allein oder in
Kombination, je nach Bedarf, getragen werden, um Berührung mit
den Augen zu vermeiden: Schutzbrille mit Seitenschutz tragen.
Schutzbrille.

Handschutz:
Schutzhandschuhe aus folgendem Material werden empfohlen:
Butylkautschuk. Neopren. Nitrilkautschuk.
Polyethylen/Ethylenvinylalkohol. Fluorelastomer (z.B. Viton).

Hautschutz / Körperschutz:
Hautkontakt vermeiden.

Atemschutz:
Einatmen von Dämpfen vermeiden. Die beim Härteprozess
freigesetzten Dämpfe nicht einatmen. Je nach den in der
Atemluft befindlichen Mengen an Schadstoffen einen geprüften
Atemschutz, entsprechend der geltenden Bestimmungen, verwenden:
Atemschutz-Halbmaske oder Atemschutzvollmaske gegen organische
Dämpfe benutzen.

Verschlucken:
Beim Gebrauch dieses Produktes nicht essen, trinken oder
rauchen. Betroffene Hautstellen mit Wasser und Seife gründlich
waschen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Empfohlene Belüftungsmaßnahmen:
Die Abluft des Härteofens nach außen abführen oder für eine

entsprechende Abluftkontrolle sorgen. Hohe Luftwechselrate und/oder lokale Absaugung erforderlich um sicherzustellen, dass die vorgeschriebenen Grenzwerte für Sprühnebel und Dämpfe eingehalten werden. Wenn die Belüftung nicht ausreicht, Atemschutzgerät verwenden.

Für Belüftung und/oder Absaugung sorgen, damit die Konzentrationen von Staub/Dampf unter den zulässigen Grenzwerten bleiben. Wenn dies nicht möglich ist, Atemschutz verwenden.

---

9 PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

Form / Farbe / Geruch: thixotrope Flüssigkeit; rot; schwach süßlicher Geruch

pH-Wert:	4 - 6
Zustandsänderung: Siedepunkt:	>= 100 °C
Schmelzpunkt/-bereich:	n.a.
Flammpunkt:	>= 100,0 °C CC
Zündtemperatur nach DIN 51 794:	n.b.
Untere Explosionsgrenze:	n.b.
Obere Explosionsgrenze:	n.b.
Dampfdruck:	bei 20°C <= 0,1 mmHg
Löslichkeit in Wasser:	null
Spezifisches Gewicht / Dichte:	1,08
Dampfdichte:	n.b.
Flüchtige organische Bestandteile:	n.b.
Verdunstungsrate:	geringfügig (< 0.1%)
Viskosität, kinematische:	7000 centipoise bei 23°C

---

10 STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

Zu vermeidende Bedingungen:

Zu vermeidende Stoffe:
Hitze. Starke Oxidationsmittel. Funken und/oder Flammen.
Temperaturen über 66°C und Verunreinigungen vermeiden.

Gefährliche Zersetzungsprodukte:
Kohlenmonoxid - während der Verbrennung. Kohlendioxid - während der Verbrennung. Reizende Dämpfe oder Gase - während der Verbrennung. Ammoniak - während der Verbrennung. Stickoxide - während der Verbrennung. Schwefeloxide - während der Verbrennung.

Stabilität und Reaktivität:
Gefährliche Polymerisation kann eintreten. Stabil.

---

11 ANGABEN ZUR TOXIKOLOGIE

Auswirkungen bei Augenkontakt:
Starke Augenreizung: Anzeichen/Symptome können Rötungen, Schwellungen, Schmerzen, Tränenfluß, Hornhauttrübung, vorübergehend und möglicherweise permanent beeinträchtigtes Sehvermögen sein. Dämpfe, die während des Härtens entstehen, können die Augen reizen.Anzeichen/Symptome können zu Rötungen, Schwellungen, Schmerzen, Tränen und zu verschwommener Sicht führen.

Auswirkungen bei Hautkontakt:
Kann in gefährlichen Mengen durch die Haut resorbiert werden. Es können Rötungen, Schwellungen, Juckreiz und Austrocknen der Haut auftreten. Längere oder wiederholte Exposition kann bewirken: Allergische Hautreaktionen: Anzeichen/Symptome können Rötung, Schwellung, Blasenbildung und Juckreiz einschließen.

Auswirkungen bei Inhalation:
Das Produkt kann nach Inhalation absorbiert werden und die betroffenen Organe schädigen. Reizung der Atemwege: Anzeichen/Symptome können Husten, Niesen, Kopfschmerzen, Heiserkeit sowie Schmerzen im Hals-Nasenbereich umfassen.

Längere oder wiederholte Exposition kann verursachen:
Atemwege:
Anzeichen/Symptome können umfassen: Husten, Keuchen,
Kurzatmigkeit, Brustschmerzen, erhöhter Herzschlag,
bläuliche
Hautfarbe (Cyanose), Schleimproduktion, Veränderungen
in
Lungenfunktionstests und/oder Atemaussetzer.

Auswirkungen beim Verschlucken:
Kann nach Einnahme absorbiert werden und Auswirkungen
auf die
Zielorgane haben. Gastrointestinale Reizung:
Anzeichen/Symptome
können Schmerzen im Bauchbereich, Übelkeit, Erbrechen
sowie
Durchfall umfassen.

Weitere toxikologische Angaben:
Längere oder wiederholte Exposition kann verursachen:
Neurologische Auswirkungen: Anzeichen/Symptome können
Änderungen in der Persönlichkeit, Unkoordiniertheit,
Gefühllosigkeit; prickelndes oder taubes Gefühl in den
Extremitäten, Schwäche, Zittern und/oder Änderungen des
Blutdrucks und der Herzfrequenz umfassen.

---

12 ANGABEN ZUR ÖKOLOGIE

Ökotoxische Wirkungen:
Nicht bestimmt.

---

13 HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

Produkt (ungebraucht/unverändert):
Gefährlicher Abfall gemäß ÖNORM S 2100 (Ausgabe Sept.
1997);
Abfallschlüsselnummer 55905: Leim- und
Klebemittelabfälle,
nicht ausgehärtet.

---

14 TRANSPORTVORSCHRIFTEN

Siehe Hinweise im Anhang

---

15 VORSCHRIFTEN

15.1 EG-Richtlinien:

Enthält:
2-Hydroxypropylmethacrylat

Gefahrensymbol:
Andreaskreuz (Xi);

R-Sätze:
R 36/37/38: Reizt die Augen, die Atmungsorgane und die Haut. R 43: Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.

S-Sätze:
S 24: Berührung mit der Haut vermeiden. S 37: Geeignete Schutzhandschuhe tragen.

15.2 Nationale Vorschriften:

MAK-Werte (Maximale Arbeitsplatzkonzentration):
Isopropylbenzol, Cumol (CAS 98-82-8)
Tagesmittelwert: 20 ml/m3, 100 mg/m3;
Kurzzeitwerte: 50 ml/m3, 250 mg/m3, 15 Minuten (als Mittelwert über dem Beurteilungszeitraum); H - besondere Gefahr der Hautresorption.
2,6-Di-tert-butyl-p-kresol (CAS 128-3-0)
Tagesmittelwert: 10 mg/m3

Sonstige Vorschriften:
ArbeitnehmerInnenschutzgesetz;
Chemikalienverordnung;

---

16 SONSTIGE ANGABEN

Abkürzungen:
n.a. nicht anwendbar
n.b. nicht bekannt
n.d. nicht definiert

Alle Angaben stellen unsere gegenwärtigen Erfahrungswerte dar und beschreiben das Produkt nur bezüglich der Sicherheitserfordernisse. Es obliegt dem Besteller, vor Verwendung des Produktes selbst zu prüfen, ob es sich, auch in Hinblick auf mögliche anwendungswirksame Einflüsse, für den von ihm vorgesehenen Verwendungszweck eignet. Alle Fragen einer Gewährleistung und Haftung für dieses Produkt regeln sich nach unseren allgemeinen

Verkaufsbedingungen, sofern nicht gesetzliche Vorschriften etwas anderes vorsehen.

Ansprechpartner:
DI Irene Fromwald, Tel: 01/86 686-475
Notruf (Tag und Nacht): 01/406 43 43
Vergiftungsinformationszentrale

Transportinformationen zu Abschnitt 14

Ergänzung/Streichung von Bestellnummern
Dieses Material ist kein Gefahrgut.
This material is not restricted according to ADR/RID, IMDG-Code and ICAO-IT/IATA.